

Erfahrungsbericht Benji (Border Collie, 15 Jahre und 5 Monate)



Benji ist für seine Rasse ein sehr alter Hund und leidet seit Jahren an einer sehr starken Arthrose, die ihm beim Laufen behindert und dazu führt, dass er sich ziemlich langsam bewegen kann. Trotzdem ist er nach wie vor sehr energiegeladent und man sieht ihm die Lebenslust an. Wir wissen, dass seine Lebenszeit begrenzt ist und genießen jeden Tag die Freude, die er uns beschert.

Er ist es gewohnt, dreimal am Tag Gassi zu gehen. Mittags geht meistens meine Frau mit ihm. So auch am Dienstag dieser Woche. Auf einmal rief mich meine Frau an: Es ist etwas mit Benji passiert; komm schnell zu mir, wir müssen ihn nach Hause tragen. Nur wer einen Hund so lange besitzt, wird verstehen, wie es mir zumute war. Ich rannte total wirr im Kopf aus dem Haus und sah circa 50 m vor unserem Haus, Benji auf dem Boden liegen.

Er konnte nicht mehr aufstehen. Daneben stand voller Verzweiflung meine Frau. Sie sagte, dass Benji stark auf dem Vorderbein humpelte und nicht mehr in der Lage ist, mit dem Bein aufzutreten. Es sei an dieser Stelle gesagt, dass Benji ca. 30 Kg wiegt. Mit vereinten Kräften haben meine Frau und ich unseren Hund ins Haus getragen.

Es war uns klar, dass so ein Vorfall das Ende für Benji bedeuten könnte. Er hatte sichtlich große Schmerzen und wir standen hilflos und erschüttert vor ihm und wussten nicht, was wir machen sollen.

Dann haben wir ihn wieder zu zweit gepackt, in den Wagen gehievt, um zum Tierarzt zu fahren. Es stellte sich heraus, dass Benji eine Zerrung erlitten hat. Des Weiteren wurde eine Schwellung im Schulterbereich festgestellt. Die Tierärztin verzichtete auf eine Röntgenaufnahme, da beim letzten Mal diese Prozedur Benji sehr aufgereggt hatte und in dieser Situation wäre es für sein altersbedingt geschwächtes Herz zu riskant gewesen. Das besorgte Gesicht der Tierärztin verhiess nichts Gutes. Sie gab ihm eine schmerzstillende Spritze, eine mit Cortison und eine dritte mit Traumeel. Sie sagte uns, wir sollen sie am nächsten Tag anrufen und berichten, wie es Benji geht. Wir müssten mit einer Heildauer von ca. zwei Wochen rechnen, bevor Benji wieder einigermaßen normal laufen könnte.

Wir gingen total erschüttert nach Hause, denn wir wollten nicht wahrhaben, dass dies möglicherweise das Ende von Benji bedeutet. Wir waren ratlos und unendlich traurig. Das einzige, was uns einfiel, war, ihm Crystal Aktivator zu trinken zu geben, was wir auch sofort taten.

Die erste Nacht war grausam. Benji hatte sichtlich große Schmerzen und versuchte ständig auf die Beine zu kommen. Als ob er wüsste, dass dies sein Tod bedeuten würde, wenn es ihm nicht gelänge. Natürlich klappte es nicht und er rutschte nach jedem Versuch in die Bauchlage. Pausenlos wiederholte er seine Versuche, bis er total entkräftet zu Boden sank. Nach einer kurzen

Erholungspause fing das Ganze von vorne an. Ich fragte mich, woher dieser Hund diese Energie hatte und wann wird er vor lauter Übermüdung aufgeben und sich schlafen legen. Es kostete mich eine unmenschliche Kraft, Zeuge dieser Versuche des geliebten Hundes am Leben zu bleiben, zu sein. In dieser Nacht habe ich nach langer Zeit wieder geweint. Langsam schlich sich auch der Gedanke ein, am nächsten Tag die Qual zu beenden und ihm von der Tierärztin einschläfern zu lassen.

Es war kurz nach 3 Uhr als Benji die Versuche aufgab und endlich einschlief. Nur zögernd entschloss ich mich, auch zu Bett zu gehen. Kurz nach 4 Uhr wurde ich wach und bemerkte, dass Benji seine Versuche aufzustehen, wieder aufgenommen hatte. Nach 1,5 Stunden gab er auf und er legte sich schlafen.

Am nächsten Morgen beschlossen meine Frau und ich, mit Benji wieder zur Tierärztin zu fahren. Wir sagten ihr, dass Benji wegen der Schwäche nicht in der Lage sei, sich aufzurichten, um Urin und Kot loszuwerden. Sie gab uns einen Tipp, wie wir ihm dabei helfen können. Dann sagten wir, wir hätten ein Gel, auf das wir schwören und wissen, dass es hilft, aber wegen des Fells wir nicht in der Lage sind, es aufzutragen. Sie rasierte Benji an der fraglichen Stelle. Kaum waren wir wieder zuhause, wurde Benji ganz dick mit Power Gel eingecremt. Wir wiederholten abends die Prozedur.

Im Laufe des Tages merkte ich, dass Benji ruhig lag, viel schlief und fast keine Versuche mehr unternahm, auf vier Beine zu kommen. Trotzdem hatte ich mich auf eine unruhige Nacht eingestellt. Meine Frau bereitete sich vor, zu Bett zu gehen. Ich lag auf der Couch und schaute mir zur Ablenkung im Fernsehen die letzten Minuten des Fußballspieles Bayern München gegen AS Rom an. Ich hatte schon lange keine Geräusche mehr von Benji gehört und nahm an, er ruht im Wohnzimmer. Auf einmal kam ein Schrei aus dem Schlafzimmer. Es war meine Frau. „Benji, was hast Du gemacht!“. Was war passiert: wie gewohnt lag Benji neben unserem Bett und – ich konnte es kaum glauben – streckte sich genüsslich. Also muss er von alleine auf die Beine gekommen sein und sich ohne jegliche Hilfe in das Schlafzimmer begeben haben. Wir konnten es nicht glauben. Von wegen zwei Wochen Heilzeit!

Heute, wo ich überglücklich diese Zeilen schreibe, ist es Donnerstag. Dank Crystal Aktivator und dem Power Vital Gel ist ein kleines Wunder passiert und Benji ist nicht einmal zwei Tage nach dem Vorfall von einer schweren Zerrung geheilt worden. Wir haben die Tierärztin vor einer Stunde angerufen und die eingetretene Situation geschildert. Ihr Kommentar: Lassen sie alles andere stehen (Medikamente, Schmerzmitteln, usw.) und geben Sie Benji nur Ihr Wasser und Gel!

Eine schöne Geschichte oder nicht?

Von George M. Eng., Essen Deutschland

PS: Heute Nachmittag um 16 h ist Benji wieder alleine die Treppe rauf- und runtergelaufen!